

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 15 (1908)

Heft: 11

Rubrik: Aus Kantonen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus Kantonen.

1. **Appenzell J.-Rh.** * Im Innern des neuen Kollegium St. Anton in Appenzell wird auch den Winter hindurch von verschiedenen Handwerksbranchen fleißig gearbeitet, um im nächsten Frühling mit den Vorbereitungskursen für die Gymnasial- und Realschulabteilung beginnen zu können. Die gesamten Räumlichkeiten sind hoch und lustig, der Platz ist günstig gelegen; man darf mit aller Sicherheit darauf rechnen, daß das neue Kollegium, das für Appenzell als Mittelschule zu einem unabweisbaren Bedürfnis geworden ist, sowohl von hiesigen wie auswärtigen Schülern, recht bald nach seiner definitiven Eröffnung recht fleißig besucht werde. Im Kollegium sind Schulklokalitäten für 150 Schüler geschaffen. Die neue Lehranstalt der V. V. Kapuziner soll drei Real- und 4 Gymnasialklassen umfassen. Für die Ausbildung hinreichender Lehrkräfte des Ordens ist genügend Bedacht genommen.

2. **Schwyz.** Langsam, aber doch mindestens ein Anfang gemacht. Dachen hat den hh. Geistlichen den Gehalt um ein Jota erhöht; er ist aber heute noch jämmerlich. Schwyz erhöhte ihn letzten Sonntag jedem Ortsgeistlichen um je 300 Fr. und jedem Lehrer um je 200 Fr. Letztere hatten je 100 Fr. gefordert, der Souverän war günstig gestimmt u. griff fester zu. Auch jede Lehrschwester erhielt ein Plus von je 50 Fr. Wir freuen uns von Herzen für Seelsorger und Lehrer. Sind auch alle heute noch mager besoldet, so hat das Volk doch guten Willen bekundet für das Wirken aller. Auch Einsiedeln hat bekanntlich einen Zustupf von je 50 Fr. gemacht. Wir nehmen an, wir können diese Ehrenchronik recht oft weiterspinnen.

3. **Baselland.** Die letzte Landrats-Sitzung behandelte das Gesuch der Lehrerschaft um Gewährung von Teuerungszulagen. Regierungsrat und Budgetkommission beantragten Ablehnung, weil solche Zulagen ungesetzlich, und weil die Primarlehrer Gemeindebeamte seien. Den Bezirkslehrern als Staatsangestellten wollte die Kommission 100 Fr. Zulage gewähren. Beide Gesuche wurden vom Landrat abgewiesen.

4. **Zürich.** Der Regierungsrat des Kantons Zürich hat beschlossen, die Herausgabe von Dr. Dändliker's Geschichte des Kantons Zürich mit einem Staatsbeitrag zu unterstützen. Dafür soll den Lehrern der Volks- und Mittelschulen das Werk (3 Bände) zu haltem Preise erhältlich gemacht werden.

Ferienkurse 1908. Der Lehrerferienkurs 1908 für die deutsche Schweiz ist endgültig begraben. Bern und Basel haben die Organisation eines solchen Kurses abgelehnt. So meldet die „Schweiz. Lehrerz.“ von ihrem Standpunkte. Wir unsererseits sind der Hoffnung, daß die Universität Freiburg auch pro 1908 Gelegenheit bieten wird, einen solchen lehrreichen Kurs besuchen zu können. Und damit wäre die Sache „für die deutsche Schweiz“ absolut nicht „begraben“.

Das Schulkapitel Uster ergreift die Initiative zur fakultativen Einführung des Projektionsapparates als allgemeines Lehrmittel.

5. **St. Gallen.** * Büttschwil stellt im Dorf eine 4. neue Lehrkraft an und Soñau an die Realschule einen 5. Sekundarlehrer. — An die städtischen Realschulen wurde gewählt Hr. Gebhard Eckerrer z. Z. an der kathol. Kantonsrealschule St. Gallen. Wir gratulieren unserm Freunde!

* Sprechsaal.

Frage: Wie gestaltet sich das Verfahren bei der Erstellung der großen, für die Veranschaulichung und Belebung des Unterrichts bestimmten Zeichnungen, die im prachtvollen Aufsatz von Hr. Lehrer Hilber in Wil genannt wurden („skizzierendes Zeichnen“) und die anlässlich der Spezialversammlung der Primarlehrer (Jahresfest im Frühjahr 1907 in St. Gallen) in so reicher Zahl ausgestellt waren?